

Europäisches Druckunternehmen – Fallstudie: Integration von Optimus MIS & Imp Software

Hintergrund

Ein europäisches Druckunternehmen, das rund 80 Mitarbeiter beschäftigte und einen Jahresumsatz von 15 Millionen Euro erzielte, spezialisierte sich auf den allgemeinen kommerziellen Druck und die Etikettenproduktion. Die Produktion war gleichmäßig auf beide Bereiche verteilt, wobei alle Produkte auf Bogenoffsetmaschinen gedruckt wurden. Um wettbewerbsfähig und effizient zu bleiben, investierte das Unternehmen in **Optimus MIS**, das in **Imp Software** integriert wurde, um die Produktionsprozesse zu automatisieren.

Herausforderungen

Das Unternehmen produzierte Nassetiketten, hauptsächlich für die Lebensmittel- und Getränkeindustrie, die von Etiketten für Lebensmitteldosen bis hin zu luxuriösen Flaschenetiketten reichten. Diese Etiketten wurden in CMYK plus bis zu vier Sonderfarben auf verschiedenen Substraten gedruckt, darunter aluminiumbeschichtetes Papier, und erhielten entweder eine wässrige oder UV-Beschichtung.

Mit täglichen Bestellungen von bis zu 50 verschiedenen Positionen, jede mit unterschiedlichen Farben, Beschichtungen, Substraten und Mengen, war der manuelle Prozess zeitaufwändig und personalintensiv. Mehrere Mitarbeiter waren erforderlich, um jede Produktionsstufe zu verwalten. Obwohl Kunden oft die gleichen Produkte bestellten, kamen die Kombinationen aus Produkt und Menge selten in der gleichen Form vor.

Vorheriger Workflow: Ineffizienzen und manuelle Prozesse

Im alten Workflow sammelten die Kundenbetreuer (CSR) manuell Produktinformationen, wie Etikettengröße und Farben, und gruppieren Bestellungen nach Größe, Substrat und Farbe. Ein intern entwickeltes Excel-Dokument wurde verwendet, um zu berechnen, wie verschiedene Etiketten auf einem Bogen kombiniert werden konnten, um die Bestellmengen auszugleichen.

Nachdem die Entscheidung über die Kombinationen getroffen wurde, erstellte man für jeden Kombinationsbogen eine Bestellung im MIS. Die Excel-Tabelle wurde verwendet, um die Produktdaten in das MIS einzugeben, und das Vorstufenteam gab die gleichen Daten erneut in das Vorstufensystem ein. Diese manuelle Arbeitsweise führte zu doppeltem Aufwand, erhöhter Fehlerquote und längeren Durchlaufzeiten.

Neuer Workflow: Automatisierung mit Optimus MIS & Imp Software

Das Unternehmen implementierte eine maßgeschneiderte Anwendung, die von **Optimus MIS** in Zusammenarbeit mit **Imp Software** entwickelt wurde, um diesen Prozess vollständig zu automatisieren. Das neue System speicherte alle Produktdaten – einschließlich Substrat, Größe, Farben, Beschichtung, Weiterverarbeitung und Verpackungsanforderungen – in einer zentralen Datenbank.

Die wichtigsten Funktionen des neuen Workflows waren:

- **Automatischer Import:** Kundenbestellungen wurden über Excel- oder CSV-Dateien importiert, die nur die Produktnummern und Mengen enthielten. Die Produktdaten wurden dann mit detaillierten Informationen aus der Datenbank ergänzt.

- **Erweiterte Filterung:** Das System filterte Etiketten heraus, die aufgrund von Substrat- oder Beschichtungsunterschieden nicht auf einem Bogen kombiniert werden konnten.
- **Optimierte Layout-Erstellung:** Mithilfe der **Imp API** optimierte das System die Etikettenlayouts, indem es Menge, Größe und Farbe berücksichtigte. Die effizientesten Bogenkombinationen wurden erstellt, was den Materialverbrauch reduzierte und die Produktionseffizienz maximierte.
- **Automatische PDF-Erstellung:** Das System generierte automatisch PDF-Dateien durch die Verknüpfung der Produktinformationen mit den Quelldateien. Diese PDFs, die alle notwendigen Markierungen und Farbkontrollstreifen enthielten, wurden an das Vorstufensystem zur Proof-Erstellung und Plattenherstellung übermittelt.

Ergebnisse und Vorteile

Der automatisierte Workflow reduzierte den zuvor erforderlichen manuellen Aufwand im Frontoffice und in der Vorstufe erheblich. Die wichtigsten Vorteile waren:

- **Zeitersparnis:** Das Unternehmen sparte mindestens eine Stunde pro Auftrag bei den CSR-Aufgaben und zusätzlich 30–40 Minuten bei der Layout-Vorbereitung in der Vorstufe.
- **Beseitigung manueller Prozesse:** Der CSR musste keine Produktdaten mehr manuell sammeln oder Papierunterlagen durchsuchen. Zudem entfiel die Notwendigkeit für das Vorstufenteam, Daten erneut einzugeben und Layouts vorzubereiten.
- **Schnellere Durchlaufzeiten:** Mit dem neuen Workflow wurde die Zeit vom Eingang der Kundenbestellung bis zur Erstellung eines Druck-PDFs für die Plattenherstellung von Stunden auf Minuten verkürzt.
- **Verbesserte Genauigkeit:** Durch die Automatisierung der Dateneingabe und Layout-Erstellung wurden Fehler minimiert und die Produktion rationalisiert, was zu einer verbesserten Auftragsgenauigkeit und Effizienz führte.

Die Investition des Unternehmens in **Optimus MIS** und **Imp Software** führte zu einem effizienteren, zuverlässigeren und skalierbaren Produktionsprozess, der es ermöglichte, Kundenanforderungen schneller und mit weniger Ressourcen zu erfüllen.